

# NEWSLETTER

#1  
Frühling  
2024



## LANDESWEITE NEWS

Veröffentlichung des  
Tagungsbandes  
„Quo Vadis“

Veröffentlichung des  
Sammelbandes des  
Netzwerks Bildung  
und Demokratie M-V

I SEITE 3-4

## HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER ROSTOCK

I SEITE 5

## UNIVERSITÄT GREIFSWALD

I SEITE 6-7

## UNIVERSITÄT ROSTOCK

I SEITE 8-9

## HOCHSCHULE NEUBRANDEN- BURG

I SEITE 10



# HERZLICH WILLKOMMEN!

## Liebe Leser:innen,

bundesweit werden intensive Diskussionen um alternative Wege zur Deckung des Lehrkräftebedarfes, zur Erhöhung des Studienerfolgs in den Lehramtsstudiengängen sowie zu einer qualitativen Aufwertung der Lehrkräftebildung in all ihren Phasen geführt. Verschiedene Hochschulen, wie beispielsweise Erfurt oder Magdeburg, haben diese Entwicklungen aufgegriffen und bieten für die Lehrämter an Schulen der Sekundarstufe I duale Studiengänge an, die mit einer Anstellung im Schuldienst und ausgedehnten Praxisphasen verbunden sind. Auch in Mecklenburg-Vorpommern gibt es seit nunmehr zwei Jahren intensive Diskussionen zur Umsetzung der im Koalitionsvertrag der Regierungsparteien angekündigten „großen Reform“ der Lehrkräftebildung.

Kürzlich hat das Wissenschaftsministerium dieses Bundeslandes vorläufige Eckpunkte der geplanten Reform bekanntgegeben und umrissen, wie die im Koalitionsvertrag vereinbarten Zielstellungen umgesetzt werden sollen. Neben der Stärkung von bildungswissenschaftlichen, fachdidaktischen und schulpraktischen Studienbestandteilen sind vor allem strukturelle Änderungen der Lehramtsstudiengänge geplant. Dabei sollen u.a. die bisher schulartspezifischen Studiengänge in schulstufenbezogene Lehramtsstudiengänge umgewandelt werden. Zudem ist es geplant, Quereinstiegs-Masterstudiengänge in Bedarfsbereichen einzurichten.

Im Juli dieses Jahres soll eine erste Kabinettsabstimmung erfolgen. Das Anhörungsverfahren wird im August / September zu erwarten sein, sodass die erste Lesung im Landtag für den 13. November 2024 und die zweite Lesung für den 09. April 2025 geplant sind.

Das landesweite Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung begleitet diesen Prozess mit der Expertise aus den Hochschulen und bietet unterschiedliche Formate und Veranstaltungen an, die Möglichkeiten zur Vernetzung und Abstimmung geben.

Wir laden dazu ein, im Austausch zu bleiben und mit dem landesweiten Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung die nun notwendigen Diskussionen zu führen!

Herzlichst

Ihre

Carolin Retzlaff-Fürst

(stellv. geschäftsführende Direktorin)



## NEUES AUS DEM DIREKTORIUM

### des landesweiten Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung

Das Direktorium des landesweiten ZLB kommt monatlich zusammen, um hochschulübergreifende Entwicklungen in der Lehrkräftebildung zu diskutieren und zu begleiten. Intensiv werden landesweite Veranstaltungen, wie jene zum Sekundarstufenlehramt am 23.03.2024, vorbereitet oder der Austausch mit den zuständigen Ministerien gesucht, um die Perspektiven der Hochschulen einzubringen. Da das landesweite Zentrum in Anhörungsverfahren für rechtliche Rahmungen für Bildungsprozesse im Land beteiligt wird, ist eine wiederkehrende Aufgabe die Abwägung und das Verfassen von Stellungnahmen. Insbesondere die Stellungnahme zur ersten Änderung des Lehrbildungsgesetzes wurde durch die Hochschulvertreter:innen fundiert diskutiert und abgestimmt. Schließlich begleitet das Direktorium auch das Engagement der Arbeitskreise des ZLB, deren Leitungen und allen Beteiligten aus den lehrkräftebildenden Hochschulen Dank für das Engagement gebührt.

# Zukunft der digitalen Lehre und Lehrkräftebildung in M-V Veröffentlichung des Tagungsbandes „Quo Vadis“

Autor:innen: Silvia Retzlaff und Torben Bjarne Wolff (ZLB M-V)

Die digitale Transformation im Bildungsbereich schreitet unaufhaltsam voran und eröffnet Lehrenden wie Lernenden neue Chancen. Um die Entwicklungen und Perspektiven in der digitalen Lehre und Lehrkräftebildung in Mecklenburg-Vorpommern zu beleuchten, fand am 4. und 5. Oktober 2023 die Tagung "Digitale Lehre und Lehrkräftebildung in M-V - Quo Vadis?" statt. Diese bot eine Plattform zum Austausch von Projektfortschritten und -ergebnissen, die in den Projekten "Digitalisierung in der Lehrkräftebildung" (UR, UG, HS NB, hmt), "Digitaler Campus Rostock (DiCaRo)" und "Digitale Lehre an der UR" (Rostocker Online Campus) sowie in den Einrichtungen zur digitalen Lehre an der Hochschule Neubrandenburg und der Universität Greifswald (Zentrum für akademische und digitale Kompetenzen) zwischen 2019 und 2023 erarbeitet wurden.

Der Tagungsband "Quo Vadis? Digitale Lehre und Lehrkräftebildung in M-V" stellt eine umfassende Zusammenfassung der auf der Tagung präsentierten Projektergebnisse und Diskussionen bereit. Dieser Band vereint die Expertisen der lehrkräftebildenden Hochschulstandorte in Mecklenburg-Vorpommern und gibt Einblicke in die vielfältigen Projekte und deren spezifische Erfahrungen. Von A wie Ausstattung hybrider Lehr- und Lernräume über D wie Digitales Musiklernen und T wie TextCraft zu W wie Winter School adressieren die Beiträge eine breite Palette von Themen.

Online ist der Tagungsband "Quo Vadis? Digitale Lehre und Lehrkräftebildung in M-V" ab sofort unter der DOI <https://doi.org/10.25656/01:28683> frei zugänglich. Wir laden alle Interessierten herzlich ein, sich mit den Inhalten auseinanderzusetzen und Teil der fortlaufenden Diskussion über die Zukunft der digitalen Lehre und Lehrkräftebildung im Land zu werden. Außerdem danken wir allen Autor:innen für Ihre Beiträge sowie Juliane Schuldt für Lektorat und Layout des Bands.



## KONTAKT

Ansprechpartner des Herausgeber:innenteams  
Torben Bjarne Wolff  
E-Mail: [torben.wolff@uni-rostock.de](mailto:torben.wolff@uni-rostock.de)

Tagungsseite: [www.uni-rostock.de/digil2mv23](http://www.uni-rostock.de/digil2mv23)

Weitere Herausgeber:innen des Tagungsbandes:  
Nicole König, Johannes H. Rechenberger,  
Silvia Retzlaff

# Demokratiebildung als Querschnittsaufgabe! Neues aus dem landesweiten Arbeitskreis „Netzwerk Bildung und Demokratie M-V“



Autor:innen: Dr. Gudrun Heinrich (Universität Rostock) & Dr. Ivonne Driesner (ZLB M-V)

Im „Netzwerk Bildung und Demokratie“ engagieren sich Wissenschaftler:innen der lehrkräftebildenden Hochschulen für die Thematik Demokratiebildung sowohl in Hochschule als auch in Schule und Gesellschaft. Von Januar 2022 bis zum Dezember 2023 wurde daher durch das Netzwerk in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung M-V die landesweite Veranstaltungsreihe „**Laboratorium Demokratie – Perspektiven aus Mecklenburg-Vorpommern**“ veranstaltet, aus der nun die gleichnamige Publikation hervorgegangen ist. Der im Wochenschau Verlag erschienene Sammelband ist als Open-Access-Publikation verfügbar und wird am **06. Juni 2024 um 18.00 Uhr in der Aula der Universität Rostock** im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung des Netzwerkes und der Landeszentrale präsentiert. Für den Eingangsvortrag konnte Dr. Daniel Kubiak (Berliner Institut für empirische Integrations- und Bildungsforschung) gewonnen werden, der zum Thema "Ostdeutschland postmigrantisch - Klima, Demokratie und Migration als Konfliktlinien" sprechen wird. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Pünktlich zum Semester konnte auch das Projekt „**PRÄViS – Radikalisierungsprävention in Schulen in Mecklenburg-Vorpommern**“ wieder aufgenommen werden. Im Rahmen des von der Landeskoordinierungsstelle Demokratie und Toleranz Mecklenburg-Vorpommern finanzierten Forschungsprojektes soll die Frage der Passung der Angebote außerschulischer Bildung und schulischer Bedarfe und Anforderungen im Bereich der Radikalisierungsprävention bearbeitet werden. Nachdem in der ersten Projektlaufzeit (April 2023 bis Dezember 2023) auf Grundlage einer umfassenden Recherche sowie einer Bestandsaufnahme von Unterstützungsstrukturen für Schulen ein Forschungsdesign und sowie ein Fragebogen entwickelt wurden, sollen in diesem Jahr die Erhebung und Auswertung folgen.

Die Ergebnisse sollen dann dazu dienen, Schulen weiter darin zu unterstützen, antidemokratischen Tendenzen zu begegnen, indem Hinweise auf Bedarfe zur Radikalisierungsprävention herausgearbeitet werden. Verantwortlich für das Projekt sind Prof. Andreas Diettrich als geschäftsführender Direktor des landesweiten ZLB und Dr. Gudrun Heinrich als Sprecherin des Netzwerkes.

Interessierte sind herzlich eingeladen, sich am Netzwerk zu beteiligen und sich mit uns zu engagieren. Melden Sie sich gern!

Das Netzwerk  
**Bildung und Demokratie M-V**  
lädt ein zu

**06.06.2024  
18:00 Uhr**

**Aula**  
Universitätsplatz 1  
Hauptgebäude  
18055 Rostock  
digitale Teilnahme  
am Vortrag möglich

Alle Interessierten  
und Akteur:innen  
der Demokratiebildung

**Buchpräsentation und Diskussion  
„Laboratorium Demokratie.  
Perspektiven aus  
Mecklenburg-Vorpommern“**

**Vortrag  
„Ostdeutschland postmigrantisch -  
Klima, Demokratie und Migration  
als Konfliktlinien“  
Dr. Daniel Kubiak  
(Berliner Institut für empirische  
Integrations- und Migrationsforschung)**

Information und Anmeldung  
zur digitalen Teilnahme

## KONTAKT:

Dr. Gudrun Heinrich

Zentrale E-Mail-Adresse des Netzwerkes Bildung  
und Demokratie:

[bud.netzwerk@uni-rostock.de](mailto:bud.netzwerk@uni-rostock.de)

# Rückblick und Ausblick: erste Absolvent:innen der Weiterbildungsmasterstudiengänge M. A. Musik unterrichten und M. A. Theater unterrichten



Autor:innen: Dr. Ina Driemel & Philipp Lang (hmt Rostock)

Vor gut einem Jahr starteten an der hmt die beiden neuen Quereinstiegsmaster „Musik unterrichten“ und „Theater unterrichten“. Die ersten Absolvent:innen beider Studiengänge haben nun abgeschlossen und treten bereits zum neuen Schuljahr in den berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst ein.

Die Studierenden hatten ursprünglich künstlerische, musik- oder theaterwissenschaftliche Studiengänge absolviert und sich – nach zum Teil mehrjähriger Berufstätigkeit – für einen Berufswechsel in das Lehramt entschieden. Der Abschluss des Masters bildet hierfür die Voraussetzung. Das Studium ist in monatliche Praxisphasen und wöchentliche Onlineunterrichte gegliedert und lässt sich daher auch berufsbegleitend studieren. Weiterhin sieht das Studium eine Kombination aus Pflicht- und Wahlmodulen vor und richtet sich damit an den individuellen Interessen und Vorkenntnissen der Studierenden aus. Außerdem können Module für ein zweites Schulfach belegt werden.

Rückblickend berichten die Studierenden, dass die Struktur gut zu ihren Lebensumständen passte, auch wenn eine umfangreiche künstlerische Praxis am Wochenende nicht mehr möglich war und auch die Kinderbetreuung für die Studierenden mit Familie eine Herausforderung darstellte.

Ihre größten persönlichen Fortschritte sehen die Studierenden des M. A. Musik unterrichten beim Mut zum Musizieren und Improvisieren, dem Einsatz von Stimme und Instrumenten, dem Lesen wissenschaftlicher Texte und dem Erkennen und Ausbauen persönlicher Stärken. Als Verbesserungen wurden für die kommenden Jahrgänge ein noch stärkerer Praxisbezug in Form von Hospitationen und „echten“ Unterrichtsversuchen vereinbart, sowie eine erhöhte Planungssicherheit aller Termine für das gesamte Studienjahr.

Auf die Frage, ob sie das Studium weiterempfehlen würden, antworteten die Befragten mit „ja“, „großes Ja“, „ja, aber“ und „klares Ja“. Für die Verantwortlichen an der hmt ist dies eine Bestätigung und gleichzeitig Ansporn, das Profil des Modellstudiengangs noch weiter auszuscharfen. Die hmt leistet mit den Quereinstiegsmastern einen wichtigen Beitrag zur Lehrkräftebildung, indem sie neben der grundständigen Lehramtsausbildung Möglichkeiten bereitstellt, um weitere Zielgruppen für den Lehrberuf auszubilden.

Informationen unter:

Master Lehramt Theater  
<https://www.hmt-rostock.de/studium/studiengaenge/q-master-lehramt-theater-1/>

Master Lehramt Musik  
<https://www.hmt-rostock.de/studium/studiengaenge/q-master-lehramt-musik-1/>

## KONTAKT:

Dr. Ina Driemel (M. A. Theater unterrichten)  
E-Mail: [ina.driemel@hmt-rostock.de](mailto:ina.driemel@hmt-rostock.de)

Philipp Lang (M. A. Musik unterrichten)  
E-Mail: [philipp.lang@hmt-rostock.de](mailto:philipp.lang@hmt-rostock.de)



# „Mit Lust, mit Leiw, mit Allen!“ – Innovative Lehrerhandreichung zur integrativen Sprach- und Literaturvermittlung

Autorin: Ulrike Stern (Universität Greifswald)

Erstmals wird am 1. Juni 2024 eine Lehrerhandreichung für ein umfangreiches Werk der klassischen neuniederdeutschen Literatur vorgestellt. Das Kompetenzzentrum für Niederdeutschdidaktik der Universität Greifswald (KND) erarbeitete die Materialien zur Verserzählung „Kein Hüsung“ von Fritz Reuter (1810-1874) mit tabellarischen Unterrichtsverläufen, analogen und digitalen Arbeitsblättern und konkreten Erwartungshorizonten.

Fritz Reuters Verserzählung „Kein Hüsung“ gehört zu den wichtigsten Werken der neuniederdeutschen Literatur. Da sie über ihren regionalgeschichtlichen Bezug hinaus grundlegende und zeitlose Fragen zu Freiheit, Migration, Gerechtigkeit, Macht und Schuld in literarisch anspruchsvoller und zugleich poetischer Weise aufwirft, kann sie als Stück niederdeutscher Weltliteratur betrachtet werden. „Kein Hüsung“ thematisiert die sozialen Verhältnisse in Mecklenburg Mitte des 19. Jahrhunderts, beispielhaft erzählt anhand der Schicksale des Knechts Jehann und der Tagelöhnerin Tochter Marik. Sie sind der Willkür ihres Herrn, eines Gutsbesitzers, hilflos ausgeliefert, da Marik ein Kind von Jehann erwartet, die beiden aber nicht ohne Zuweisung einer Unterkunft – Hüsung – heiraten dürfen. 2020 wurde eine Bühnenbearbeitung des Werkes der Fritz-Reuter-Bühne Schwerin als Hörspiel herausgebracht. Das KND ließ zusätzlich eine Graphic Novel zum Kapitel „De Muurd“ erstellen. Diese und weitere mediale Aufbereitungen bilden die Ausgangsbasis, auf Grund derer in bis zu fünf Unterrichtseinheiten neben Sprach- und Literaturvermittlung auch regionalgeschichtliche Aspekte des Landesteils Mecklenburg in den Fokus genommen werden. Anknüpfungspunkte ergeben sich aber auch mit den Fächern Deutsch, Geschichte, Geografie, Kunst, Religion/Ethik und Philosophie sowie zur Erarbeitung von Digital Literacies.

Die Handreichung, die unter Beteiligung von Lehramtstudierenden entstanden ist und auch in der universitären Ausbildung im Beifach Niederdeutsch zum Einsatz kommt, wird im Rahmen des Symposiums „Mit Lust, mit Leiw, mit Allen!“ – Sprach- und Werkrezeption Fritz Reuters im 21. Jahrhundert“ in Stavenhagen erstmals umfassend vorgestellt.

Mehr Informationen und die Handreichung finden Sie [hier](#).





# Schulpraktische Studie Englisch: Der Critical Cinema Club (CCC) im Virtual Workspace

Autor: Niklas Washausen (Universität Greifswald // Universität Potsdam)

Während der nächste große Kinofilm in den abgedunkelten Sälen spielt, ist es stets leise. Im Critical Cinema Club ging es um das genaue Gegenteil.

Im Wintersemester 2023/2024 arbeiteten in wöchentlichen Abschnitten eine kleine Studierendengruppe zusammen mit motivierten, hochbegabten & leistungsstarken SchülerInnen der 9. und 10. Klasse aus dem Gymnasium Reutershagen (Rostock) und dem Albert-Einstein-Gymnasium (Neubrandenburg) in einer digitalen AG. Mit Kurzfilmen als attraktives Unterrichtsmedium ging es innerhalb der AG nicht nur um das Schauen, Verstehen & Analysieren dieser, sondern auch um die kritisch-diskursive Bewertung und das Kuratieren von englischsprachigen Kurzfilmen.

Der CCC fand online über das Videokonferenzsystem Zoom und dem digitalen Workspace WorkAdventure statt, wobei Arbeitsprozesse und Ergebnisse mittels digitaler Tools wie TaskCards, Wooclap & Cryptpad gesichert und dokumentiert wurden. Die SchülerInnen agierten überregional als Filmjury und brachten ihre eigenen Vorerfahrungen, Interessen und soziokulturellen Umgebungen ein. Moderiert durch Studierende lernten sie zunächst Grundzüge der Filmanalyse kennen, um diese praktisch anzuwenden. Anschließend arbeiteten die SchülerInnen in Filmgenre-Gruppen (Comedy, Animation, Science-Fiction) und erstellten mittels strukturierter kommunikativer Aushandlungsprozesse genrespezifische Gruppenplaylists.

Grundlage dafür waren geschriebene Film-Reviews. Die Playlists wurden den anderen Genre-Gruppen zum Anschauen zur Verfügung gestellt, wodurch sich mittels erneuter Diskussionen für den besten Film im jeweiligen Genre entschieden wurde. Abschließend hielt jede Gruppe darauf basierende Laudatio-Rede, welche als Grundlage für die Siegerehrung genutzt wurde.



Design by © Max Kresin

In der AG entstanden sowohl mehrere Filmanalysen, Filmreviews & Laudatio-Reden, als auch durch Schülergruppen kuratierte qualitative Kurzfilm-Playlists.

Für Playlists oder Unterrichtsmaterialien wenden Sie sich gerne an Niklas Washausen (E-Mail: [niklas.washausen@uni-greifswald.de](mailto:niklas.washausen@uni-greifswald.de)).

## KONTAKT:

Niklas Washausen  
E-Mail: [niklas.washausen@uni-greifswald.de](mailto:niklas.washausen@uni-greifswald.de)

Dr. Margitta Kutý  
E-Mail: [kuty@uni-greifswald.de](mailto:kuty@uni-greifswald.de)

# Das Projekt ProBo-neT blickt auf ein erfolgreiches Frühjahr 2024 zurück

Autor: Tobias Prill (Universität Rostock)

Neben dem Start neuer Weiterbildungskurse zu „Mission ICH“ und der Schulung von Mitarbeitenden der Bundesagentur für Arbeit ist vor allem der **Fachtag "Berufliche Orientierung in Schulen im Land M-V"** am 26.02.2024 hervorzuheben. Er richtete sich an Schulleitungen, BO-Koordinator:innen, BO-Lehrkräfte, BO-Akteur:innen und BO-Interessierte.

Rund **170 Teilnehmende** verfolgten im Hauptgebäude der Universität Rostock das vielfältige Programm. Nach den **Grußworten** von Simone Oldenburg, Ministerin für Bildung und Kindertagesförderung Mecklenburg-Vorpommern, und Prof. Dr. Andreas Dietrich, Direktor des landesweiten Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZLB), war die **Podiumsdiskussion** mit der Ministerin, Andreas Petters (Referat 221: Grundsatzangelegenheiten berufliche Schulen und Erwachsenenbildung) sowie Dr.in Claudia Kalisch (ibp, Universität Rostock) und Jörg Friese (Projekt ProBo-neT, Universität Rostock) ein erstes Highlight. Nach der Mittagspause gab es dann die Möglichkeit, **Workshops** zu besuchen bzw. sich an den **12 Messeständen** und **2 vorgestellten Postern** zu Themen und Angeboten rund um die Berufliche Orientierung im Land M-V zu informieren. Das Programm schloss mit einer Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Workshops und dem Austausch im **Plenum** darüber, wie Herausforderungen und welche nächsten Schritte angegangen werden können.



Fotoservice Universität Rostock / ITMZ; Tobias Prill)

Das große Interesse und der rege Austausch zeigen einmal mehr den Bedarf nach Vernetzung und Kooperation sowie die Mitgestaltungsfreude und Motivation der Teilnehmenden bei der Umsetzung von Beruflicher Orientierung an den Schulen und in verschiedenen Projekten im Land M-V.



Einen **Rückblick mit weiterführenden Informationen** sowie einigen fotografischen Eindrücken vom Fachtag erhalten Sie hier:

[www.mission-ich.uni-rostock.de/bo-fachtag/rueckblick-fachtag-2024/](http://www.mission-ich.uni-rostock.de/bo-fachtag/rueckblick-fachtag-2024/)

Die **Anmeldung zu den „Mission ICH“-Weiterbildungen** ist hier möglich:

<https://www.mission-ich.uni-rostock.de/kontakt-weiterbildungen-termine/anmeldung-weiterbildung/>

## KONTAKT

E-Mail: [mission-ich@uni-rostock.de](mailto:mission-ich@uni-rostock.de)

Website: [www.mission-ich.uni-rostock.de](http://www.mission-ich.uni-rostock.de)

# Verabschiedung der Lehramtsabsolvierenden der Universität Rostock

Autorinnen: Cornelia Krause und Katrin Bartel (ZLB UR)

Am 19.04.2024 wurden die Lehramtsabsolvierenden des Wintersemesters 2023/24 feierlich aus der universitären Phase der Lehrer\*innenbildung verabschiedet. Ca. 160 Studierende haben ihr Lehramtsstudium erfolgreich abgeschlossen.

Schüler der Musikschule Carl Orff umrahmten die Festveranstaltung mit Stücken und Arrangements für Saxophon – scheinbar ungewöhnliche Instrumente für diesen Rahmen, die aber für große Freude bei den Gästen sorgten. Mit viel Applaus und in guter Stimmung wurde nach dem gemeinsamen Abschiedsfoto mit allen Absolvierenden die Veranstaltung beendet. Das Team des ZLB UR freut sich schon auf die nächste Verabschiedung!



Fotoservice ITMZ

Gemeinsam mit dem Prorektor für Studium und Lehre, Professor Dr. Karsten Wolf und dem Abteilungsleiter für Lehrkräftebildung und Digitalisierung des BM MV, Dr. Uwe Viole, überreichte die stellvertretende Direktorin des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung, Professorin Carolin Retzlaff-Fürst den Absolventinnen und Absolventen die Urkunden im Auditorium Maximum. In den Grußworten wurden die neuen Herausforderungen wie bspw. der Umgang mit KI aber auch Werte und das Rollenverständnis einer Lehrperson in der aktuellen Zeit thematisiert.



Fotoservice ITMZ



Fotoservice ITMZ

## KONTAKT

Cornelia Krause  
Büromanagement  
Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung

Tel.: 0381-498-2900  
E-Mail: [zlb@uni-rostock.de](mailto:zlb@uni-rostock.de)



# Projektstart „VR-Supervision – together in practice“ am Standort Neubrandenburg

Autor: Chris Dömlang (Hochschule Neubrandenburg)

Das Projekt „VR-Supervision“ together in practice“ (VR-SuperTIP), das strukturell an das Hochschulzentrum für berufliche Lehrer:innenbildung angegliedert ist, zielt darauf ab, innovative "Virtual Reality" (VR) Praxissituationen aus den Berufsfeldern der Gesundheit/Pflege, der Sozialpädagogik und der beruflichen Lehrkräftetätigkeit zu entwickeln, zu rekonstruieren, zu reflektieren und für das Studium nutzbar zu machen. VR-SuperTIP wird unter der Leitung von Prof. Dr. Matthias Müller über einen Zeitraum vom 01. April 2024 bis 31. März 2026 durchgeführt und bietet die Möglichkeit, einer intensiven und sicheren Auseinandersetzung mit komplexen Praxissituationen aus dem beruflichen Arbeitsalltag.

Das VR-SuperTIP-Team arbeitet eng mit verschiedenen Akteur:innen der Lehrkräfteausbildung zusammen, darunter Lehrende, Studierende und erfahrene Lehrkräfte aus den beruflichen Schulen. Gemeinsam identifizieren sie Schlüsselsituationen aus der schulischen Praxis sowie aus den beschriebenen Berufsfeldern. Diese bilden die Grundlage für die Anwendung von VR-Simulationen. Das Ziel der Produktion besteht darin, Schlüsselsituationen, die für die Zielgruppen relevant sind, für die VR-Technik zu erstellen. Dies beinhaltet die Erstellung von Fallskripten, Aufnahme und Schnitt der Szenarien sowie die Aufbereitung der Videosequenzen über die VR-Brillen. Nach Fertigstellung durchlaufen die erstellten VR-Simulationen einen Pretest mit den Zielgruppen auf dessen Grundlage gegebenenfalls Anpassungen vorgenommen werden können. Im weiteren Projektverlauf soll die VR-Methodik und Technik in Modulen der berufspädagogischen Studiengänge (Gesundheit/Pflege, Sozialpädagogik) durch das Projektteam implementiert werden.

Mit der Evaluation sollen die Möglichkeiten der Anwendung von VR-Technik in den bestehenden berufspädagogischen Studiengängen der HS NB untersucht werden. Des Weiteren werden die Qualität der VR-Methodik für die Vermittlung des doppelten Gegenstandsbezugs in der beruflichen Bildung und die Lernerfolge der Zielgruppen durch die Evaluation überprüft. Auf der Grundlage der Evaluation soll eine benutzerfreundliche Anwendung der VR-Technologie, in den Hochschul- und Berufsschulstrukturen ermöglicht werden.

Am 06. Juni 2024 findet die Auftaktveranstaltung für das Projekt in der Hochschule Neubrandenburg statt. Hierbei werden erste fachliche Grundlagen vorgestellt und im Anschluss Schlüsselsituationen mit den verschiedenen Akteur:innen identifiziert und gesammelt. Dieser erste thematische Aufschlag ist der Startpunkt für die Produktion von VR-Situationen.

## KONTAKT

Projekt-E-Mail: [vr-supervision@hs-nb.de](mailto:vr-supervision@hs-nb.de)  
Adresse: Brodaer Straße 2  
17033 Neubrandenburg

Anne Lemke  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin Schwerpunkt  
Sozialpädagogik (Hochschule Neubrandenburg)  
Raum 352 | Haus 1  
Tel.: 0395 5693-5519  
E-Mail: [alemke@hs-nb.de](mailto:alemke@hs-nb.de)

Chris Dömlang  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter Schwerpunkt  
Pflege (Hochschule Neubrandenburg)  
Raum 352 | Haus 1  
Tel.: 0395 5693-5506  
E-Mail: [doemlang@hs-nb.de](mailto:doemlang@hs-nb.de)

Georg Drescher  
Fachpraktischer Mitarbeiter Schwerpunkt  
Medientechnik (Hochschule Neubrandenburg)  
Raum 344 | Haus 1  
Tel.: 0395 5693-1046  
E-Mail: [drescher@hs-nb.de](mailto:drescher@hs-nb.de)



## TERMINE

### SAVE THE DATES

digitaler Coffee Talk zum  
Thema Bildungsforschung

21. Juni 2024  
(09:00 Uhr, digital, Anmeldung unter  
[ivonne.driesner@uni-rostock.de](mailto:ivonne.driesner@uni-rostock.de))

Workshop zum  
kumulativen  
Kompetenzaufbau

8. Juli 2024  
(15:00 Uhr, digital)

Mitgliederversammlung  
des ZLB

10. Oktober 2024  
(Zeit und Ort werden noch bekannt  
gegeben)

#### KONTAKT rund um den Newsletter:

Dr. Ivonne Driesner  
Landesweites Zentrum für Lehrerbildung und  
Bildungsforschung

Tel.: 0381 - 498 2909/-17  
E-Mail: [ivonne.driesner@uni-rostock.de](mailto:ivonne.driesner@uni-rostock.de)